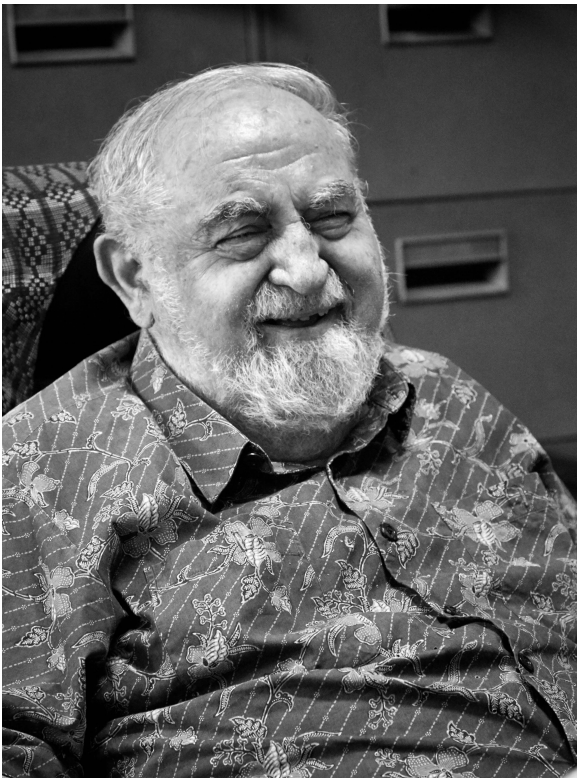


Berichte und Kommentare

Nachruf auf Józef Glinka SVD (1932–2018)

Vinsensius Adi Gunawan



Prof. Józef Glinka (© Andrzej Danilewicz)

Am 30.08.2018 ist das langjährige Mitglied des Anthropos Instituts und der Steyler Missionare (SVD), Prof. Dr. habil. Józef Glinka, in Surabaya, Indonesien, gestorben. Er ist bekannt als einer von zwei Pionieren der bis 1985 in Indonesien unbekanntem Physischen Anthropologie (oder Bio-Anthropologie), eine Fachrichtung, die er zusammen mit Prof. Adi Sukadana (gest. 1996) an der staatlichen Universität Airlangga in Surabaya auf Java etabliert hat. Józef Glinka wurde am 07.06.1932 als Sohn des Metzgers Konrad Glinka und seiner Ehefrau Elżbieta, geb. Pollak, in Chorzów, Polen

geboren. Da Chorzów in Schlesien liegt, wurde er gemeinsam mit noch zwei Brüdern zweisprachig erzogen (Polnisch und Deutsch). Im Jahr 1946 begann er bei den Steyler Missionaren in Neiße (pol. Nysa) die Ausbildung im Kleinen Priesterseminar und studierte von 1950 bis 1957 Philosophie und Theologie in Mehlsack (pol. Pieniężno) bis zu seiner Priesterweihe. Von 1959 bis 1964 studierte er zudem Humanbiologie an der Universität Adam Mickiewicz zu Posen, was ihn zum Unterrichten im Steyler-Gymnasium berechtigte. Nach dem Studium wurde er vom Provinzoberen nach Pieniężno geschickt, wo er im dortigen Priesterseminar Naturphilosophie unterrichtete.

Ein Jahr später (1965) ging er als einer von zwanzig jungen Missionaren nach Indonesien. Nach dem obligatorischen Sprachkurs in Mataloko arbeitete er ab 1966, anders als andere Missionare, im Steyler Priesterseminar in Ledalero auf Flores als Professor für Anthropologie und Naturphilosophie. Im selben Jahr reiste er mehrmals auf die Insel Palue, um anthropologische Forschungen durchzuführen. Bereits früher, während seines Pastoraljahres auf Flores, hatte er Informationen über Neugeborene gesammelt, um zu untersuchen, wie sich Hungerzeiten auf die Entwicklung der Embryos auswirken. Der Artikel darüber wurde im polnischen Journal *Przegląd Antropologiczny* in Posen veröffentlicht. Auf der Insel Palue hatte Glinka bei 800 erwachsenen Einheimischen und 500 Kindern die anthropometrischen Merkmale untersucht, d. h. die morphologische Gesichtshöhe, Kopflänge und -breite, Schulter- und Hüftbreite, Handgelenklänge, Handlänge, Beinlänge und Gestalt. Daneben hatte er auch Fingerabdrücke genommen sowie Aufnahmen des Kopfes von vorne und von der Seite gemacht. Danach versuchte er, Form und Aussehen von Nase, Mund, Lippen, Augen und Haaren zu bestimmen. Diese Daten veröffentlichte er später in seiner Doktorarbeit zum Thema "Die Herkunft der Einwohner der Insel Palue, Kleine Sundainseln, nach den anthropometrischen Forschungen", die Prof. Bronislaw Jasicki an der Jagiellonski Universität zu Krakau betreut hatte und die Glinka 1969 ver-

teidigte. Aus Krankheitsgründen verschob sich seine Rückkehr nach Indonesien aber um zwei Jahre (1971). Nach seiner Rückkehr hatte er in den darauf folgenden Jahren den Lehrstuhl an der Atma Jaya Universität in Jakarta inne und unterrichtete außerdem im Priesterseminar in Ledalero auf Flores, bis er aus Deutschland ein Humboldt-Stipendium für seine Habilitation erhielt. Die Habilitation schloss Glinka im Jahr 1977 ebenfalls in Krakau mit der Habilitationsschrift "Gestalt und Herkunft. Beitrag zur anthropologischen Gliederung Indonesiens" ab. Danach kehrte er nach Flores zurück und unterrichtete dort bis 1984.

In seiner Habilitationsschrift, die auf Deutsch im Anthropos Institut veröffentlicht wurde, versuchte er, die Gemeinsamkeiten der Völker im sogenannten "indonesischen Raum", d.h. die etwa 258 Populationen aus Indonesien, Malaysia, den Philippinen, Taiwan und Madagaskar, einheitlich zu erfassen und zu gliedern. Die Gliederung wurde mit Hilfe des verallgemeinerten Penrose Abstands und des Approximationsverfahrens von Wanke durchgeführt. Basierend auf Analysen und Vergleichen stellte Glinka einige Hypothesen auf, von denen die bekannteste die Rassengliederung der Völker ist. Glinka unterschied dabei zwischen zwei Negrito-Rassenkomplexen, einem protomalayiden, einem dayakiden und einem deuteromalayiden Rassenkomplex.

Im Frühjahr 1984 wurde Glinka in die Java-Provinz der Steyler Missionare versetzt, wo er sich in Surabaya niederließ und dort bis 2018 blieb. An der Universität Airlangga war er als Außerordentlicher Professor für die Fachrichtung Anthropologie an die Fakultät für Sozialwissenschaften berufen worden. Gemeinsam mit Prof. Adi Sukadana unterrichtete er ab 1985 an der Fakultät für Bio-Anthropologie oder Physische Anthropologie, die bis heute eine der gut besuchten Fakultäten ist. Aus seiner Schülerschar gingen im Zeitraum von 27 Jahren 14 Promovierte und ein Professor hervor. Mit Beginn seines Ruhestands übernahmen drei seiner ehemaligen Studenten die Leitung an der Fakultät. Trotz der guten Möglichkeiten an der Airlangga Universität ist das Fach Physische Anthropologie an anderen Hochschulen Indonesiens nicht vertreten. Obwohl sich in Indonesien gute Möglichkeiten für vielfältige paläoanthropologische und ethnogenetische Feldforschungen bieten, verhindern das geringe Interesse und fehlende finanzielle Unterstützung deren Umsetzung. Dies bedauerte Prof. Glinka bis zu seinem Tod.

Während seiner Zeit als Universitätsprofessor widmete sich Glinka der Aufarbeitung und Publikation seiner früheren und auch neueren Feldfor-

schungsdaten, die auf Indonesisch, Englisch, Polnisch und Deutsch veröffentlicht wurden. Er nahm auch an verschiedenen Seminaren in Asien, Europa und Australien teil. Als Mitglied des Anthropos Instituts hatte Prof. Glinka der Leitung des Anthropos Institutes regelmäßig von seinen wissenschaftlichen Aktivitäten berichtet bzw. Meinungen mitgeteilt. Er hatte auch die Verbindung zu seiner Heimat Polen nicht verloren und für die Leser dort berichtete er von seinen missionarischen Tätigkeiten bzw. seinem Missionsalltag. In Hunderten von Briefen und Berichten, die in verschiedenen kirchlichen Zeitschriften wie u.a. *Misjonarz*, *Gość Niedzielny* oder *Tygodnik Powszechny* veröffentlicht wurden, schrieb er über die aktuelle Situation der Kirche in Indonesien oder reflektierte über die politischen und sozialen Geschehnisse Indonesiens.

Als Katholischer Priester und Missionar lebte Prof. Glinka bescheiden, was ihn nicht hinderte, armen Menschen zu helfen. Mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützte er viele Schüler bei der Finanzierung ihrer Schulgebühren.

Am 26.08.2018, also vier Tage vor seinem Tod, fand die Präsentation seiner Biografie "Prof. Dr. habil Josef Glinka SVD. Perintis Antropologi Ragawi di Indonesia" (Prof. Dr. habil Josef Glinka SVD. Pionier der Physischen Anthropologie Indonesiens) statt. Das Buch wurde auf Indonesisch von der indonesischen Journalistin Bernada Rurit geschrieben und umfasst 420 Seiten. Bei dieser Buchpräsentation hat Prof. Glinka, im Rollstuhl sitzend, seine letzte öffentliche Rede gehalten. Er bedankte sich bei allen und bei seiner zweiten Heimat, Indonesien, für die Gelegenheit, der Wissenschaft gedient haben zu dürfen. Wie schon zeit seines Lebens unterstrich er auch hier die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Mission, eine der Missionsprioritäten seines Ordens der Steyler Missionare. Dieser langandauernden wissenschaftlichen Mission war Prof. Glinka SVD bis zu seinem Tod treu.

Prof. Glinka starb im Krankenhaus St. Vinsentius in Surabaya und fand seine letzte Ruhe auf dem Christlichen Friedhof Makam Kembang Surabaya. Der Orden der Gesellschaft des Göttlichen Gottes (SVD) hat einen sehr ergebnen Missionar verloren und Indonesien einen sehr treuen Wissenschaftler. Wir im Anthropos Institut betrauern den Tod eines langjährigen hochgeschätzten Mitglieds. Er bleibt vielen Menschen aus allen Schichten unvergessen.

Schriftenverzeichnis Prof. Dr. habil. Józef Glinka SVD (*Auswahl*)

Monografien

- 1969 Pochodzenie mieszkańców wyspy Palue (Małe Wyspy Sundajskie) w świetle antropometrii. (Dissertation). Kraków. [Promotor: prof. dr hab. B. Jasicki]
- 1971 Żyłem na bezwodnej wyspie. Dziennik z wyprawy na wyspę Palue w Archipelagu Małych Wysp Sundajskich. Warszawa: Verbinum.
- 1972 Die Anthropologie der Insel Palue. St. Augustin: Anthropos Institut. (Micro-Bibliotheca Anthropos, 44)
- 1978 Gestalt und Herkunft. Beitrag zur anthropologischen Gliederung Indonesiens. St. Augustin: Anthropos Institut. (Studia Instituti Anthropos, 35)
- 1985 Perkembangan Alam Hidup. Ende: Penerbit Nusa Indah.
- 1987 a Antropologi Ragawi. (Manuscript). Surabaya: FISIP Universitas Airlangga.
- 1987 b Antropometri dan Antroposkopi. (Manuscript). Surabaya: FISIP Universitas Airlangga.
- 1987 c Sekitar Terjadinya Manusia (Antropogenese). Ende: Penerbit Nusa Indah.
- 1988 Antropologi Ragawi Lanjutan. Surabaya: FISIP Universitas Airlangga. [Manuskript]
- 2013 Autobiografia. Indonezja - tutaj poczułem, że jestem misjonarzem. Warszawa: Verbinum.

Zeitschriften- und Buchbeiträge

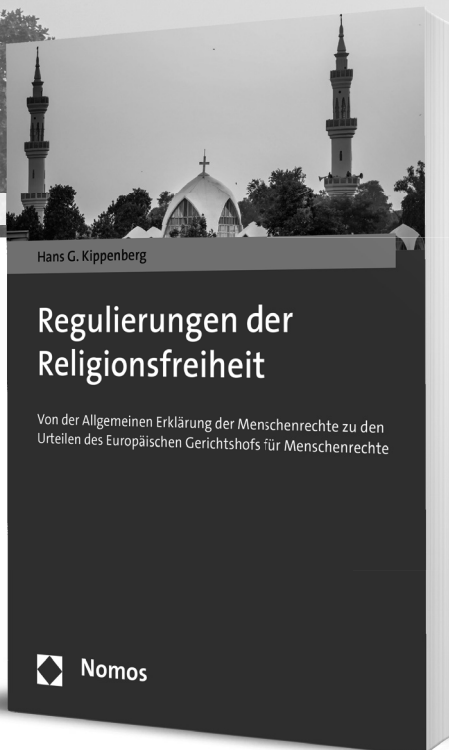
- 1967 Norma-norma berat dan pandjang badan anak-anak baru lahir di Flores Tengah. STF/TK Ledalero. Flores.
- 1968 a Antropologia w Indonezji. *Przegląd Antropologiczny* 34: 194–196.
- 1968 b Sprawozdanie z antropologicznej wyprawy naukowo-badawczej na wyspie Palue (Indonezja). *Przegląd Antropologiczny* 34: 188–191.
- 1969 Badania antropologiczne noworodków środkowego Floresu w Indonezji. Spostrzeżenia demograficzne. *Przegląd Antropologiczny* 35: 249–260 (1. Teil).
- 1971 a Anthropometrische Untersuchungen neugeborener Säuglinge der Provinz Manggarai, West Flores. *Ärztliche Jugendkunde* 62/4.1–2: 291.
- 1971 b Badania antropologiczne noworodków środkowego Floresu w Indonezji. Spostrzeżenia demograficzne. *Przegląd Antropologiczny* 37: 99–106 (2. Teil).
- 1971 c Pochodzenie mieszkańców wyspy Palue (Małe Wyspy Sundajskie) w świetle badań antropometrycznych. *Materiały i Prace Antropologiczne* 81: 105–134.
- 1971 d Umieralność mieszkańców wyspy Palue (Indonezja). In: Rozwój i dorobek antropologii polskiej w 25-lecie PRL; pp. 193–197. Posen: Poznań Verlag.
- 1972 Das Wachstum von Kopf und Gesicht bei Kindern und Jugendlichen von 7–17 Jahren auf der Insel Palue. *Zeitschrift für Morphologie und Anthropologie* 2: 10–28.

- 1975 a Kegiatan ilmiah para misionaris SVD di Indonesia. *Pastoralia* 6: 163–171.
- 1975 b Körpergewicht und Körperlänge bei Säuglingen einiger Populationen Indonesiens. *Homo* 26: 170–175.
- 1975 c Op grenzen van kulturen. *Katolieke Missien* 96: 108–115.
- 1993 (mit B. Jasicki und E. Wiśniewska) Die Bevölkerung der Insel Palue (Indonesien) im Lichte der Fingerbeeren Abdrücke. *Przegląd Antropologiczny* 49: 139–142.
- 1994 a Analisis Faktorial Ciri-Ciri Metris Penduduk Pulau Palue. *Berkala Ilmu Kedokteran* 16: 135–143.
- 1994 b Karakteristik Antropometrik Penduduk Pulau Palue. *Berkala Ilmu Kedokteran* 16: 77–83.
- 1994 c Norma-Norma Berat dan Panjang Badan Anak-Anak Baru Lahir di Flores Tengah. *Berkala Bioantropologi Indonesia* 5: 31–42.
- 1996 a Anthropologische Differenzierung von Deuteromalayiden und Protomalayiden am Beispiel javanischer Studenten und der Paluesen. *Homo* 47: 206–214.
- 1996 b (mit M. D. Artaria und T. Koesbardati) Zur Beziehung zwischen Lippen- und Gaumenspalte und Verwandten. *Homo* 46: 253–255.
- 1998 (mit Indrayana N. Soehardjo und M. Sylvia) Mandibular Ramus Flexures in an Indonesian Population. *American Journal of Physical Anthropology* 105: 89–90.
- 1999 How Much Do Protomalayids Differ from Deuteromalayids. (Vortrag anlässlich. "Annual Meeting of the Australasian Society for Human Biology," 07.12.1999.)
- 2000 Morphological Variation of Contemporary Indonesians. (Vortrag anlässlich. "International Conference for the Commemoration of the 70th Birthday of Prof. Teuku Jacob," Gajah Mada University, 07.02. 2000.)
- 2003 Z historii zaludnienia Indonezji. *Nurt SVD* 4: 127–133.

Rezensionen

- 1969 L. Goan Liong: Beberapa aspek pengasahan gigi di Indonesia terutama di daerah Djawa-Timur dan Madura. Surabaya 1966. *Przegląd Antropologiczny* 25: 368.
- 1971 a I. Hilgers-Hesse: Introducing Indonesian. London 1970. *Anthropos* 66: 296.
- 1971 b V. Marcozzi: L'uomo nello spazio e nel tempo. Milano 1969. *Anthropos* 66: 258.
- 1971 c I. Schwidetzky: Das Menschenbild der Biologie. Ergebnisse und Probleme der naturwissenschaftlichen Anthropologie. Stuttgart 1971. *Anthropos* 66: 965–966.
- 1971 d J. A. J. Verheijen: Kamus Manggarai. Vol 1: Manggarai-Indonesia. 's-Gravenhage 1967. *Anthropos* 66: 291.
- 1975 F. M. Lebar: Ethnic Groups of Insular Southeast Asia. Vol. 1: Indonesia, Andaman Islands, and Madagascar. New Haven 1973. *Anthropos* 70: 985–987.
- 1977 Oe. H Kapita: Masyarakat Sumba dan adat istiadatnya. Waingapu 1976. *Anthropos* 72: 643–644.
- 1979 G. Chr. Teschke: Anthropologie der Sherpa. Innsbruck 1977. *Anthropos* 74: 294–295.

Die Realisierung der Religionsfreiheit in Europa



NEU
2019

Regulierungen der Religionsfreiheit

Von der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu den Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte

Von Prof. Dr. Hans G. Kippenberg

2019, 190 S., brosch., 34,- €

ISBN 978-3-8487-5565-3

nomos-shop.de/40680

Der Artikel 18 zur Religionsfreiheit in der Erklärung der Menschenrechte von 1948 stellte den Religionswissenschaftlern die Aufgabe, ihren Religionsbegriff neu zu überdenken. Die Religionsorganisationen erhielten unantastbare Rechte. Religion manifestiert sich jetzt auch in internationalen religiösen NGOs. Ihre öffentliche Betätigung macht sie zu globalen Akteuren und damit auch zu möglichen Partnern oder auch Gegnern in der Außenpolitik von Nationalstaaten.

Die meisten Studien zur Religionsfreiheit bleiben bei dem Artikel 18 und seiner Entstehung stehen. Die Frage der

Umsetzung des Artikels in den weiteren Erklärungen und Institutionen der VN sowie den Europäischen Institutionen wird selten untersucht – Studien dazu sind eine fast komplette Leerstelle in der Religionsgeschichte, Religionssoziologie, Religionswissenschaft und Theologie.

Der Autor legt den Schwerpunkt in seinem Buch darauf, wie unter dem Allgemeinen und Europäischen Menschenrecht die Religionsfreiheit realisiert und reguliert wurde und wird, u.a. in den Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Straßburg.

 Nomos
eLibrary www.nomos-elibrary.de

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter (+49) 7221/2104-37.
Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

 **Nomos**